
Lieber Gast,
diese Seite ist ein Teilbereich des Internetangebots der Deutsch-Finnischen Gesellschaft Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.

Sie haben diese Seite - vermutlich über eine Suchmaschine - direkt aufgerufen.

Wir würden Ihnen gerne auch unsere anderen Informationen näher bringen.

Mit einem Klick auf den Button



wird auch das Navigationsmenü angezeigt.

Wir danken für Ihren Besuch und würden uns freuen, wenn unsere Informationen hilfreich für Sie sind!

KATSAUS BLICK

Die Beiträge zur 1. Ausgabe 2014:

- [Helsinki - Brass Quartett "HBQ" mit dem Konzertorchester Koblenz](#)
- [Nikolausmarkt Mayschoß](#)
- [Kurzmeldungen](#)

- [Links zu den früheren Katsaus-Ausgaben](#)

Helsinki - Brass Quartett "HBQ" mit dem Konzertorchester Koblenz

Das Helsinki-Brass-Quartett "HBQ" war auf Einladung der Deutsch - Finnischen Gesellschaft (DFG) zu einer Konzertreise durch Deutschland auch zu Gast in Koblenz. Auf Initiative der DFG und in Zusammenarbeit hatte sich das Konzertorchester Koblenz bereit erklärt, dieses Quartett als Soloformation zu ihrem Herbstkonzert einzuladen. Nach langen Vorbereitungen zu diesem Konzert war es dann am 25. Oktober so weit. Als Konzertort hatte das Konzertorchester das Görreshaus, den Sitz des Staatorchesters Rheinische Philharmonie in der Koblenzer Altstadt, ausgewählt.

Das Quartett machte den Auftakt an diesem Konzertabend. Ihr Repertoire umfasst Werke von Jazz, Evergreens, Musical, bis hin zu Barock und Klassik. Alle Werke ihres Vortrags an diesem Abend waren auf die Formation dieses Quartetts (Trompete / Waldhorn / Posaune und Tuba) durch Eigenarrangements und Originalwerke abgestimmt. Schnell merkte man an diesem Abend, mit welcher Freude und Elan dieses Quartett diese Stücke vortrug. Perfekt in der Intonation, technische Raffinesse, rhythmische Präzision, Emotionen, Nostalgie und Romantik lösten sich ab, waren für den Konzertbesucher ein Genuss. Man entließ daher "HBQ" nur ungern in die Pause.



Vor der Pause gab es noch einige Vortragsstücke der Workshopteilnehmer, die sie mit den Mitgliedern von "HBQ" am Donnerstag und am Freitag erarbeitet hatten. Die Leitung dieses Ensembles hatte der Posaunist Sami Ruusuvuori von "HBQ" übernommen, der in Helsinki den Chefdirigenten des Helsinki-Polzeiorchesters innehat. Sehr aufmerksam folgten die Bläser im Alter von 12 bis 45 Jahren seinen Anweisungen. Man hatte wirklich in der kurzen Zeit des Workshops Optimales erreicht. Alle Teilnehmer waren sich einig: In dieser kurzen Zeit konnte man etwas dazu lernen und wollen so manchen guten Tipp, den sie von "HBQ" erhalten hatten, beherzigen.

Nach der Pause war dann der Auftritt des Konzertorchesters beginnend mit zwei Werken von James Barnes: "Anchors Aweigh" und der "Alvamar Ouvertüre". Überraschend war, wie brillant, aber auch mit sehr weichem Klang und in einer sehr guten Intonation sich das Konzertorchesters präsentierte. Laut Programm und auf Empfehlung von Jürgen Schreckegast, Kulturreferent der DFG in Rheinland-Pfalz sollte auch die Deutsch - Finnische musikalische Zusammenarbeit in diesem Konzert demonstriert werden. "HBQ" hatte daher ein Konzertstück von dem finnischen Komponisten Arttu Takalo, der extra ein Solo-Konzert für "HBQ" und großem Blasorchester komponiert hatte, mitgebracht. Das dreisätzige Werk hatte die Bezeichnungen "The Empire of the Dragoons" / "The four Horseman" und "Le Grand Palais". Großes Lob gilt dem Konzertorchester, das sich hervorragend auf dieses Stück vorbereitet hatte und ein sorgfältiger Begleiter der Solisten war.

Im Schlussteil des Konzertes konnte man noch den "Castle Park March" des finnischen Komponisten Timo Forsström hören. Für die finnischen Solisten war es aber auch eine Selbstverständlichkeit und ein Vergnügen den Rest des Konzertabends gemeinsam mit den Musikern des Konzertorchesters zu gestalten. Am Ende des Konzertes entließen die begeisterten Konzertbesucher die Musiker erst nach 3 Zugaben von der Bühne.

(Jürgen Schreckegast, Kulturreferent)

Nikolausmarkt Mayschoß

Wie jedes Jahr zum 1. Adventswochenende bauten wir unseren DFG-Infostand im historischen Keller im Winzerverein Mayschoß im Rahmen des "Nikolausmarkt" auf.

Das meistgefragte Thema war Finnland als Wirtschaftsland und das finnische Schulsystem. Unser "Glögi" wie immer ein begehrtes Getränk, ebenso das Gebäck nach finnischem Rezept, war ein guter Helfer um Gasteltern für das Jahr 2014 zu finden!



(Wolfgang Hammer, Bezirksgruppenleiter Ahrtal)

Kurzmeldungen

Deutsche Energiewende Vorlage für Finnland

Auf Einladung der finnischen Regierung hielt Professor Genske von der Fachhochschule Nordhausen in der bekannten Finlandia-Halle in Helsinki einen Vortrag über regenerative Energie und ihre Vorteile. Insbesondere auch für Städte und Gemeinden, die damit nicht nur die Selbstversorgung stärkten, sondern gleichzeitig Arbeitsplätze schaffen und Gewinne in eigene Projekte investieren können.

(Kurzfassung basierend auf mehreren Nachrichtenmeldungen)

Fortum verkauft Stromnetz

Der finnische Energiekonzern Fortum will sich künftig auf die Stromproduktion konzentrieren und verkauft sein finnisches, rund 79.000 km langes Stromnetz an ein Käuferkonsortium mit dem Namen Suomi Power Networks. Dahinter stehen mit je 40% ein Unternehmen aus Australien (First State) und Kanada (Borealis). Die restlichen 20% halten die finnischen Pensionsfonds Keva und LocalTapiola.

Fortum überlegt, auch den Verkauf der Netze in Norwegen und Schweden zu prüfen.

Energienetze gelten wegen der Monopolstellung sowie der langfristig gut kalkulierbaren Erträge als attraktiv,

auch wenn wegen der Monopolstellung die Erlöse von Aufsichtsbehörden festgelegt werden. Insbesondere die Kalkulierbarkeit ist von hohem Nutzen für Pensionsfonds. Der Rückzug von Fortum könnte auch im politischen Willen begründet sein, Energieproduktion und Netze stärker zu trennen.

(Aufbereitet auf Basis mehrerer Nachrichtenmeldungen)

PISA: Der Spitzenplatz ist weg

Die PISA-Studie von 2012 hat Finnland den Spitzenplatz und die Führung in Europa gekostet. Insbesondere in Mathematik fiel man in der Weltrangliste auf Platz 12 zurück. Mit Platz 6 beim Lesen und Platz 5 in den Naturwissenschaften reichte es am Ende nur für den 6. Platz in der Gesamtliste (Länderranking ohne Berücksichtigung von chinesischen Ballungszentren und den Kleinstaaten Singapur und Liechtenstein) - und liegt damit hinter der Schweiz, den Niederlanden und Estland ([Gesamttabelle](#)).

Ganz überraschend kommt diese Entwicklung nicht. Ein finnischer Schulexperte kommentierte sie mit der Aussage, dass man in den letzten Jahren sich zu sehr auf den Erfolgen ausgeruht habe und damit beschäftigt war, diese anderen Ländern zu erklären. Aber auch finanzielle Gründe werden genannt: Zum einen sind die jetzt geprüften Schüler aus der Zeit der wirtschaftlich schwierigeren 1990ziger Jahre. Damals gingen weniger Kinder in die Kindergärten und diese Lücke spüre man. Aber auch aktuell ist das Geld knapper geworden, der Sozialstaat wird stärker beschnitten.

(Aufbereitet auf Basis mehrerer Nachrichtenmeldungen; der Link der Gesamttabelle führt zu einer Seite von newsnetz.ch)

Implantatforschung

Ein neuartiges Implantat aus Finnland könnte die Schädelchirurgie revolutionieren. Forscher der Universität Turku haben einen bioaktiven Kunststoff mit winzigen Glaspartikeln entwickelt, die eine teilweise Umwandlung des Implantats in Knochenmasse anregen sollen.

Mit ähnlichen Methoden sollen in weiterer Zukunft auch größere Schädelteile ersetzt werden können.

Projektleiter Pekka Vallittu zufolge funktioniert das Implantat so, dass durch Löcher in der Oberfläche des Materials sofort nach der Operation Blut und Stammzellen eindringen und dort mit dem Aufbau eigener Knochensubstanz beginnen können. Die bio-aktiven Glaspartikel würden vom Körper nach und nach abgebaut und ausgeschieden, während die Plastikkomponenten im Körper verbleiben, so Vallittu. Diese seien erprobte Materialien, die dem Körper nicht schaden, versicherte der Mediziner.

Bis zur Entwicklung von vollständig bioaktiven und abbaubaren Implantaten sei es jedoch noch ein weiter Weg, sagte Vallittu laut der finnischen Nachrichtenagentur STT. Erst dann könnten wirklich größere Teile des Schädels durch Implantate ersetzt werden.

(Quelle: science.orf.at, 28.10.2013)

Nokia wird zu Microsoft

Nach dem Verkauf der Handysparte von Nokia an Microsoft haben Spaßvögel die finnische Stadt Nokia in Microsoft umbenannt. Zweimal wurden Hinweisschilder nach Nokia entsprechend überklebt, von den Straßenmeistereien aber wieder bald korrigiert. Die Bewohner von Nokia nahmen diese Aktion mit Humor auf - so wie man dies wohl auch am besten sieht.

(Aufbereitet auf Basis mehrerer Nachrichtenmeldungen)

Briefmarkenheftchen "Von der Volksschule bis Pisa"

Am 04. November '13 erschien die erste Ausgabe einer Serie, die das finnische Schulsystem vorstellt. Das Heftchen gehört zu einer 5 Ausgaben umfassenden Serie, die mit der 100-Jahr-Feier der Selbständigkeit Finnlands im Jahr 2017 verbunden ist. Seit dem 19. Jahrhundert hat das Schulwesen Wohlergehen und Erfolg der gesamten finnischen Gesellschaft gefördert. Auf den sechs von Ville Tietäväinen entworfenen Briefmarken der 1. Klasse sind die Standbeine des finnischen Schulsystems abgebildet. Die Motive der Briefmarken in Wappenform sind der Gründer des finnischen Schulwesens Uno Cygnaeus, die Schulgesundheitsverordnung, die Schulspeisung, der Schulunterricht, der Schulsport und der Sprachenunterricht.

(gesehen in IKUNA 4/2013, Landesnachrichten der DFG Baden-Württemberg e.V.)

